

# Mit dem Feuer der Leidenschaft bringt sie alles unter einen Helm

Milizsystem sei Dank: Die Bernerin Kathrin Wullschleger-Reinhard lebt zwei Träume. Sie ist Bäuerin auf ihrem eigenen Biohof und Feuerwehrfrau. Was sie bei der Feuerwehr lernt, kommt ihr auch in ihrem Beruf zugute.



Kathrin Wullschleger-Reinhard nimmt sich Zeit und setzt sich nach Feierabend im Feuerwehrlokal Burgdorf (BE) in ihrer leuchtenden Uniform hin, um zurückzublicken. «Seit ich denken kann, haben mich die grossen Fahrzeuge und die Geräte der Feuerwehr fasziniert.» Als sie auf dem Oeschberg zuerst ihre Lehre als Staudengärtnerin machte, danach dort als Ausbilderin arbeitete und mehrere Weiterbildungen absolvierte, wohnte sie in Burgdorf. «Für mich war sofort klar,

dass ich mich bei der freiwilligen Feuerwehr melde. Das ist über zehn Jahre her, und ich habe es noch nie bereut.»

## Verlässliches Team

Vor drei Jahren übernahm die heute 34-Jährige von ihrer Mutter den Biohof in Bantigen bei Bolligen mit Gemüse- und Obstbau, Tiere hat sie keine. Weil sich ihre berufliche Arbeit und die Feuerwehr sehr gut ergänzen, könne sie beide Träume ihrer Kindheit leben, er-

zählt Kathrin Wullschleger und strahlt. Menschen in Notfällen beizustehen, Feuer zu bekämpfen und andere Naturgewalten wie Hochwasser abzuwehren oder deren Schäden zu beseitigen, sei eine grosse Aufgabe. «Die kann kein Mensch alleine bewältigen. Dazu braucht es ein Team, das gut eingespielt ist, in dem sich einer auf den anderen verlassen kann und das im Notfall weiss, was getan werden muss. Teil einer solchen Rettungskette zu sein, ist für mich toll.

Links unten: Die grossen Fahrzeuge der Feuerwehr haben sie schon als Kind fasziniert. Heute setzt sich Kathrin Wullschleger selber ans Steuer eines Feuerwehrautos.

Rechts: Kathrin Wullschleger ist Teil einer Rettungskette. Toll sei das, einfach schön.

Bilder: Susanna Fricke-Michel



Dazu gehört nicht nur der Umgang mit den unterschiedlichsten Gerätschaften. Dass sie weiss, worauf bei einer Evakuierung eines bedrohten Gebäudes geachtet werden muss, ist auch für ihr Berufsleben nützlich. Ihre Freude, sich ans Steuer eines Feuerwehrautos setzen zu dürfen, verhehlt die Bäuerin nicht. Während der Einsätze habe sie immer wieder erlebt, wie wichtig das regelmässige Üben sei, damit alles wie am Schnürchen laufe und keine Zeit vergeudet werde.

### Als Frau unter Männern

Es gäbe zwar kräftemässig Unterschiede zwischen Frauen und Männern, aber weil die Hilfe untereinander sehr gut klappe, sei das kein Problem. Zu Beginn wurde sie von einigen älteren Feuerwehrmännern «aazündet», weil sie eine Frau ist, wie Kathrin Wullschleger erzählt. Aber diese Zeiten seien längst vorbei. Auch im Familien- und Freundeskreis stosse ihr Hobby auf keinerlei Widerstand.

Kathrin Wullschleger-Reinhard bewegt sich gerne schnell. Was erledigt werden muss, schiebt sie nicht auf die lange Bank und weiss doch, wie wichtig ruhiges Handeln in Notsituationen ist. Vieles von dem, was sie in der Feuerwehr lernt und erlebt, komme ihr auch auf ihrem Betrieb zugute: «Ich weiss, dass ich dank meiner freiwilligen Tätigkeit viel mehr Sicherheit habe, in Gefahrensituationen wie bei Unfällen und Bränden richtig zu handeln.»

Auch wenn sie nicht mehr in Burgdorf wohne, sei sie nach wie vor rechtzeitig am Einsatzort. Das ist sie auch dann, wenn auf ihrem Betrieb Hochsaison herrscht. Dass während der Sommermonate weniger Übungen stattfinden als im Winter, kommt ihr entgegen. Aber: «Unglücke kommen immer überraschend, deshalb braucht es Menschen wie uns, die jederzeit einsatzbereit sind.» Sie schätzt die Möglichkeit, dank der Feuerwehr nicht nur an ihrem Wohnort aktiv zu sein und hat sich deshalb entschieden, nicht zur Mannschaft von Bolligen zu wechseln.

Als selbstständige Unternehmerin kann Wullschleger-Reinhard ihre Zeit ziemlich frei einteilen. Neben ihrer Arbeit auf und rund um den Hof sowie der Feuerwehr singt sie in einem Chor, trifft sich mit Freunden, liest sie gerne ein Buch oder verweist mit ihrem Mann spontan einige Tage. «Das ist Erholung», sagt sie und fügt nach einer kurzen Pause an: «Aber eigentlich erhole ich mich auch, wenn ich arbeite, weil ich so viel Abwechslung habe.»

Wie lange sie noch bei der Feuerwehr Burgdorf bleibt, lässt Kathrin Wullschleger-Reinhard offen. Solange sich dieses abwechslungsreiche Hobby so gut mit ihrem Bauernbetrieb quasi unter einen Helm bringen lasse, so lange «bleibe ich dabei».

Einfach schön.» Die Bernerin erklärt, in der Feuerwehr seien Frauen und Männer aus diversen Berufssparten gemeinsam am Werk, vereint mit einem Ziel: Unheil so schnell als möglich abzuwenden.

### Dank Milizamt Wissen erweitert

Diese gesellschaftliche Durchmischung der Teams schätze sie ebenso wie das Wissen, das sie sich dank dem abwechslungsreichen Weiterbildungsangebot der Feuerwehr habe aneignen können.

Susanna Fricke-Michel